

gewürgt wird und sein Bachbett in eine öde und trostlose keinen Tropfen Wasser mehr führende Steinwüste übergeht, fällt also ein munteres kleines Bächlein den steilen Hang herunter. Einen eigentlichen Kurs hat es nicht; seine Wasseradern laufen auseinander und sammeln sich wieder, wie es dies für gut findet. Hier streifte ich Busch für Busch, jedes Farnblatt und die Grasbüschel ab, alles, was im nassen Bereich lag. Die Ausbeute war nicht groß, aber es befand sich ein ♂ von *Apatania Eatoniana* McL. darunter. Im Herbst des gleichen Jahres traf ich an derselben Stelle *Ecclosopteryx madida* L. (s. oben) an.

Zusammenfassung.

Der Schwarzwald darf heute in Bezug auf die Trichopteren wohl zu einem der best untersuchten Gebiete zählen. Die Anzahl der mit Sicherheit festgestellten Formen beläuft sich auf 173 Arten. Nach der Kenntnis, die wir über die geographische Verbreitung der Tiere haben, fehlen trotzdem immer noch eine ganze Reihe, deren Auffinden wahrscheinlich ist. Es wird späteren Arbeiten vorbehalten bleiben, ihre Schlupfwinkel ausfindig zu machen oder die Gründe für ihr Fehlen zu erklären.

Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna von Baden

VIII. Beitrag zur Kenntnis der badischen Bienen

von L. BALLEs, z. Zt. in Hopfengarten, Kreis Künzelsau.

Seit meinem im Jahre 1939 erschienenen Beitrag zur Kenntnis der Biologie einiger bad. *Ceratina*-Arten ist m. W. kein Beitrag mehr über die Bienenfauna Badens veröffentlicht worden. Die erste Arbeit über die Bienenfauna von Baden stammt von H. FRIESE (Beitrag zur Bienenfauna von Baden und dem Elsaß. Naturf. Gesellsch. Freiburg i. Br. (1895) Heft 3, 194—220). In dieser Arbeit nennt FRIESE als zahlenmäßiges Ergebnis seiner faunistischen Tätigkeit in Baden und Elsaß zusammen nur 185 Bienenarten und drückt dabei die irrige Erkenntnis aus, daß die Bienenfauna des Oberrheins ein Minimum der Bienenentwicklung in Deutschland darstelle. Diese Ansicht wurde aber durch die hauptsächlich zwischen den Jahrzehnten 1920 und 1930 erschienenen Arbeiten über die Bienenfauna Badens und im besonderen des Oberrheingebietes von LAUTERBORN, LEININGER, STROHM und BALLEs gründlich widerlegt. Schon im Jahre 1924 konnte STROHM in seiner Arbeit „Beitrag zur Kenntnis der Bienenfauna von Baden“ (Mitt. Bad. Entomolog. Vereinigung Freiburg i. Br. Bd. I, (1924), Heft III/IV, 123—137) als Ergebnis der inzwischen erfolgten faunistischen Durchforschung des Oberrheingebietes durch LAUTERBORN, LEININGER und STROHM bereits 307 Bienenarten für die oberrheinische Bienenfauna melden, und heute wissen wir, daß die Zahl der im Bodensee- und Rheingebiet (Konstanz—Mannheim) bekannt gewordenen Bienenarten mindestens 400 beträgt.

Da nun seit meinem im Jahre 1933 erschienenen „Fünften Beitrag zur Kenntnis der bad. Bienen“ von mir, sowie von LEININGER u. a. Entomologen eine ansehnliche Zahl für das Gebiet neuer Arten aufgefunden wurden, mögen diese in nachstehendem Verzeichnis angeführt werden. Einige dieser Gebietsneufunde sind zugleich für die deutsche Fauna neu. Sie sind vor den Namen mit einem † gekennzeichnet.

Der Raumersparnis wegen sind für öfters wiederkehrende Namen folgende Personenabkürzungen gebraucht:

B. = Verfasser.

Blüthg. = Senatspräsident P. BLÜTHGEN, Naumburg a. S.

Krüg. = Professor Dr. E. KRÜGER, Hamburg.

Le. = Professor Dr. H. LEININGER, Rastatt.

Die Gattungen und Arten sind in der Reihenfolge der II. Auflage von O. SCHMIEDKNECHT „Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas“ angeführt. Dabei wurde auch im allgemeinen der neuesten Nomenklatur Rechnung getragen.

Dem Verzeichnis der Neufunde des Gebiets folgt eine Liste der im Gebiet aufgefundenen stylopisierten Bienen, die aber zufällig keine Neufunde des Gebietes sind.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Herren: Senatspräsidenten P. BLÜTHGEN, Professor Dr. E. KRÜGER und dem im vorigen Jahre verstorbenen Notar E. STOCKHERT für die Prüfung bzw. Bestimmung meiner Bienen recht herzlich zu danken.

Besonders warmen Dank schulde ich auch dem vor wenigen Jahren verstorbenen Herrn J. D. ALFKEN für seine mir erwiesenen langjährigen entomologischen Freundschaftsdienste.

Genus *Prosopis* Fabr.

P. pfankuchi Alf. OS. (OS. = Obere Ebenenregion) Kehl a. Rh. 7. 9. 43 auf *Solidago serotina* 2 ♀♀ (Blüthg. test) (B.) — Außerhalb des Gebiets fing ich am 8. 8. 39 auf *Angelica* in Osterburken 1♀. Über die Verbreitung der Art ist noch wenig bekannt. Sie ist verwandt mit *P. rinki* Gorski.

Genus *Sphecodes* Latr.

S. scabricollis Wesm. Kehl a. Rh. 5. 9. bis 18. 9. 42 und 17. 9. 43 auf *Solidago serotina* 10 ♂♂. Nach Vermutung BLÜTHGEN Kuckuck von *H. zonulus* K. und *maior* Nyl.

S. niger (Sich.) Hag. Kehl 29. 4. 41 an Kieswand 1 ♀ (B.) Oberachern, 17. 5. 20 an Lehmhang 1 ♀ und 5. 7. 29 auf *Achillea* 3 ♂♂ (B.) Seltene Art.

† *S. pseudofasciatus* Blüthg. Kehl 5. 7. und 10. 9. 42 auf *Solidago serotina* 3 ♂♂; 1 ♂ gefangen am 10. 9. 42, befindet sich in Coll. BLÜTHGEN. Das ♀ (Allotype) dieser für das Gebiet und die deutsche Fauna neuen Art fing ich am 22. 5. 40 in Tauberbischofsheim am Boden. Kaiserstuhl; Schliengen 23. 8. 35. 1♂ (Prof. Stritt leg.) (BLÜTHGEN Mitteil. der D. E. Z. Berlin 1944). Das ♂ von Schliengen befindet sich in Coll. LEININGER.

† *S. ruficrus* (Erichs.) (*hispanicus* Wesm., *rufipes* Sm., *atrohirtus* Pér). OS.: Schallstadt, Anfang Mai 1942. 1 ♀ (Le.) Nicht nur für das Gebiet, sondern auch für die deutsche Fauna neu.

Genus *Andrena* F.

A. ferox Sm. Achern 6. 5. 28, Hohndorf leg. 1 ♀, jetzt in Coll. LEININGER. Kuckuck ist *Nomada mutica* Mor.

A. fulvida Schck. Vbgz. (Vbgz. = Vorbergzone des Schwarzwalds): Haslach i. K. 25. 6. 41 auf *Aegopodium* 1 ♀ (Achern 19. 5. 31 an Waldgesträuch fliegend 1 ♂ (B.).

† *A. mehelyi* Alf. Kehl 26. 5. 38 auf Hederich 1 ♂ (Paratype) (B.). Nach brieflicher Mitteilung (2. 4. 1942) des Herrn E. STÖCKHERT war das ♂ bisher noch unbekannt und war daher noch zu beschreiben. Ich vermute nun, daß diese Beschreibung inzwischen durch Herrn STÖCKHERT in den Mitteilungen der Münchener Entomol. Gesellschaft e. V. erfolgt ist, da Herr STÖCKHERT diese Veröffentlichung schon am 2. April 42 in einem an mich gerichteten Brief angekündigt hat. Das genannte ♂ hat große Ähnlichkeit mit dem ♂ von *A. combinata* Christ u. *A. synadelpha* Perk, und kann daher leicht mit diesen Arten verwechselt werden. Das ♂ von *A. mehelyi* Alf. ist also nicht nur für unser Gebiet, sondern auch für die deutsche Fauna neu.

A. varians K. v. *conjungens* Blüthg. Kehl 9. 5. 38 auf *Taraxacum* 1 ♂ (B.).

A. hypopolia (Pér.) Schmied. Kehl 9. 5. 38 auf Reps und 15. 6. 39 auf *Aegopodium* 3 ♀♀ (B.). Die Art ist nur im weibl. Geschlecht für das Gebiet neu; 3 ♂♂ wurden schon im Juli 1932 von Prof. Dr. BISCHOFF im Kaiserstuhl aufgefunden.

A. argentata Sm. Liste Le.: US. (US = Untere Ebenenregion): Neu-reuth 20. 7. 32, 1 ♀ 6 ♂♂ (Le.) und 12. 8. 32 1 ♀♀ Oberlaborant BECKER leg. Typische Sandbewohnerin.

Nun möge noch eine *Andrena*-Art aus der *minutula*-Gruppe angeführt werden, die bis jetzt zwar keine Vertreterin unseres Faunengebietes ist, die aber bei intensiver Sammeltätigkeit in absehbarer Zeit auch in unserem badischen Faunengebiet aufgefunden werden dürfte. Es ist *Andrena enslinella* Stöckhert, von der Dr. ENSLIN-Fürth erstmals am 30. 4. 1918 bei Windsheim 1 ♀ fing. E. STÖCKHERT hat das ♀ im Jahre 1924 im Archiv für Naturgeschichte, 90. Jahrgang, Abt. A. S., 160 ff beschrieben." — Die Bemühungen STÖCKHERTS, weitere Stücke dieser Art und besonders das noch unbekanntes ♂ zu erhalten, blieben zunächst ohne Erfolg, obwohl er Tausende von Tieren aus der *minutula*-Gruppe untersucht hatte. Es erschien ihm daher manchmal zweifelhaft, ob es sich wirklich um eine selbständige Art oder um eine individuelle Aberration einer anderen ähnlichen Art handle." Im Jahre 1939 wurden nun seine Zweifel an der Artberechtigung von *A. enslinella* völlig behoben. Drei Jahre zuvor waren mir nämlich in Würzburg nicht nur ein weiteres ♀, sondern auch das bisher noch unbekanntes ♂ dieser Art ins Netz geraten. Das ♀ wurde am 13. Mai 1936 auf *Fragaria* und das ♂ fünf Tage zuvor auf *Potentilla verna* gefangen. Das ♂

habe ich Herrn STÖCKHERT auf seinen Wunsch geschenkt, während das ♀ mit meiner ganzen Bienensammlung höchst wahrscheinlich ein Opfer des Krieges geworden ist. Da nun beide Geschlechter auf dem Steinberg bei Würzburg gefangen wurden, ist mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß diese seltene *Andrena*-Art auch in den xerothermen Kalkgebieten des dem fränkischen Fundgebiet benachbarten bad. Baulandes aufgefunden wird. Das ♂ wurde von STÖCKHERT im Jahre 1942 beschrieben. (Über das Männchen von *Andrena enslinella* Stöckh.“ Mitt. der Münchener Entomol. Ges. e. V., 33 (1942), Heft II).

Genus *Megachile* Latr.

M. genalis Mor. OS.: Kehl 28. 6. 43 auf *Knautia arvensis* 1 ♀. Pontische Art. Nach BLÜTHGEN bisher in Deutschland nur bei Jena (1 ♀) und bei Meißen (2 ♀♀) aufgefunden.

M. valesina Alf. Liste Le.: Kaiserstuhl (Alfk. det.) (Le.). Ich führe diese Art nach einer mir von ALFKEN übersandten Notitz an; jetzt in Coll. LEININGER.

Genus *Osmia* Latr.

O. nigriventris Zett. Liste Le.: Aselfingen (Wutach). Nach F. K. STÖCKHERT in Mitteleuropa als Glazialrelikt aufzufassen. Sie besucht außer Heidelbeerblüten auch die Blüten verschiedener Papilionaceen. Als Kuckuck ist außer *Sapyga similis* F. auch *Chrysis hirsuta* Gerst. beobachtet worden.

O. tuberculata Nyl. Südschwarzwald: Falkau (Feldberggebiet) Juni 1936 auf *Lotus corniculatus* 3 ♀♀ und 2 ♂♂. Herr Senatspräsident H. MÜLLER-Dresden leg. Nach F. K. STÖCKHERT ist die Art borealalpin. Dr. TRAUTMANN hat als Kuckuck *Chrysis hirsuta* Gerst. festgestellt.

Genus *Eriades* Spin.

+ *E. foveolatus* Mor. OS.: Bodersweier (bei Kehl) 7. 7. 42 auf *Malva silvestris* 1 ♀ (B.) — Liste Le.: Buchholz (Elztal) LEININGER leg. 1 ♂. Die Art ist für die deutsche Fauna neu.

Genus *Nomada* F.

N. villipes Stöckhert. Kehl 16. 5. 38 auf Reps 1 ♀. Achern 17. 5. 23 an Löshang und auf Rubusblüte 3 ♀♀ (B.). Wurde ursprünglich von E. STÖCKHERT als ssp. von *N. cinnabarina* Mor. beschrieben, muß aber nach den neuesten Untersuchungen von HEDICKE und STÖCKHERT als besondere Art betrachtet werden. (cf. F. K. STÖCKHERT „die Bienen Frankens“, Seite 179).

Außerhalb des Gebietes habe ich 1 ♀ dieser Art in Katzental bei Mosbach am 6. 8. 31 auf einem Feldweg, wo *Andrena decipiens* Schck. genistet hatte, aufgefunden. (B.). Das ♂ ist noch unbekannt.

Genus *Stelis* Pz.

St. signata Latr. Vbgz.: Oberachern (Bienenbuckel) 18. 7. 27 auf *Thymus* 1 ♂ (B.). Nach F. K. STÖCKHERT im allgemeinen selten und fehlt stellenweise ganz. Sie ist seither vielleicht auch mit ihrem Wirt

Anthidium strigatum Pz. verwechselt worden, da sie große Ähnlichkeit mit diesem hat. Sie besucht *Jasione*, *Rubus*, *Thymus* und *Hieracium*-Arten, ihr Wirt dagegen fast nur *Lotus corniculatus*.

Genus *Psithyrus* Lep.

Ps. campestris Pz. v. *inops* Lep. Linzgau: Pfullendorf 8. 8. 25 1 ♂ (B.). — Liste Le.: Denzlingen 24. 8. 42 1 ♂ (Le.).

Genus *Bombus* Latr.

B. hortorum L. Neue Farbenvarietät. Kehl 24. 6. 42 auf *Hederich* 1 ♀, der einer Mitteilung des Prof. KRÜGER gemäß eine interessante Farbenvarietät ist.

B. hortorum L. v. *luteopostguttatus* Krüg. US: Fautenbach 11. 4. 27 auf Reps 1 ♀ (B.).

B. cognatus Steph. v. *fulvizonatus* Krüg. Vbgz.: Achern 8. 26. 4. 28 auf *Lotus* 2 ♀♀ (B.).

B. varilabilis Schmied. f. von *propetrists* Krüg. Kehl 5. 5. 39 *Taraxacum* 1 ♀, Fautenbach 11. 5. 28 *Ajuga* 1 ♀ (B.).

B. variabilis Schmied. f. *rufocorbiculosus* Krüg. Oberachern 18. 5. 23 auf *Vicia sep.* 1 ♀ mit roten Corbicularhaaren (B.).

B. variabilis Schmied. v. *aurantiacus* D. T. Oberachern 3. 6. 33 auf *Trifol. prat.* 1 ♀ (B.). — Außerhalb des Gebietes, nämlich in Hopfengarten (Adelsheim) fing ich am 25. 4. 30 auf *Taraxacum* 1 ♀ mit gelben Corbicularhaaren, f. *flavocorbiculosus* Krüg.

B. agrorum F. v. *frey-gessneri* Krüg. Achern 13. 6. 24 auf *Vicia sat.* 1 ♀ (Zwerg) (B.).

B. agrorum F. v. *frey-gessneroides* Krüg. Legelshurst u. Kehl 10. 4. 39 und 22. 4. 42 auf *Salix aurita* und *Glechoma hed.* je 1 ♀ (B.).

B. terrestris L. v. *ferrugineus* Schmied. Kehl 11. 6. 43 auf *Convolvulus sep.* 1 ♀ (B.).

B. pratorum L. v. *donovanellus* K. (*fidus* Harr., *citrinus* Schmied. Vbgz.: Oberachern 8. 5. 25. auf *Galeobdolon* 1 ♀ und 11. 3. 26 auf *Stellaria media* 1 ♀ (Alfk. det.) (B.).

Nb. Bei der Anführung der *Bombus*varietäten habe ich die auf *us* endigenden Varietätennamen beibehalten, weil Herr Prof. Dr. KRÜGER bei der Prüfung und Bestimmung meiner Hummeln die männliche Endung *us* geschrieben hat, und ich seine diesbezügliche Schreibweise nicht ändern wollte.

A n h a n g.

Stylopsierte Bienen des Oberrheingebietes

Genus *Prosopis* F.

P. punctulatissima Sm. Achern 20. 7. 29 auf *Allium cepa* 1 ♀ mit Stylops unter Dorsalsegment 4, ganz links. Kehl 21. 7. 39 auf *Allium cepa* 1 ♀ mit 2 unter Dorsalsegment 5 nebeneinander sitzenden Stylops besetzt.

Genus Halictus, Latr.

H. scabiosae Rossi, Kehl 12. 7. 44 auf *Cent. jacea* 1 ♀ mit Stylops (B.).

H. laticeps Schck. 1 ♀ mit Stylops (B.).

H. nitidiusculus K. Oberachern 15. 4. 43 an Lehmwand 1 ♀ mit Stylops (B.).

Genus Andrena F.

A. falsifica Perk. Liste Le.: Rastatt 18. 5. 32, 1 ♀ mit 2 Stylops. Oberlaborant Becker leg.

A. alfkenella Perk. I. gen. (*moricella* Perk.) 4. 5. 39 auf *Hederich* 1 ♀ mit Stylops unter Dorsalsegment 4, etwas links von der Mitte (B.).

A. subopaca Nyl. Achern 30. 4. 31 auf *Salix caprea* 1 ♂ mit Stylops unter Dorsalsegment 4, etwas rechts von der Mitte (B.). Rastatt 11. 5. 32 Liste Le.: 1 ♀ mit 2 Stylops ♀♀ rechts und links von der Mitte (Oberlaborant BECKER leg.), Kehl 17. 4. 43, 1 ♀ mit Stylops (B.).

A. minutula K. I. gen. Achern im März 1924 auf *Salix* 1 ♀ mit Stylops ♀ (B.).

A. minutula K. II. gen. Liste Le.: Denzlingen 12. 7. 42, 1 ♀ mit Stylops ♀ (Le.).

A. minutuloides Perk. II. gen. Liste Le.: Denzlingen 12. 7. 42, 13 ♀♀, davon 1 ♀ mit mit Stylops unter Dorsalsegment 4, etwas rechts von der Mitte (Le.).

A. carbonaria L. Kehl 30. 4. 43 auf *Hederich* 1 ♂ mit Stylops.

A. tibialis K. Oberachern 30. 3. 25 auf *Fragaria vesca* 1 ♂ mit Stylops unter Dorsalsegment 4 ganz links. Das betr. ♂ war stark verändert und dadurch früher von ALFKEN irrtümlich als *A. morawitzi* Pér. bestimmt. Oberachern 23. 4. 26 auf Reps ein ♀ doppelt stylopiert.

A. humilis Jmh. Kehl 20. 5. 37 auf *Ranunculus* 1 ♂ mit Stylops ♀ unter Dorsalsegment 4, etwas rechts von der Mitte (B.).

A. limata F. (*prectoralis* Pér. Schmied.) Kehl 4. 5. 39 *Taraxacum* 1 ♀ mit Stylops. Nach HOFENEDER bisher noch nicht als stylopiert bekannt. (Vgl. K. HOFENEDER und L. FULMEK: Verzeichnis der Srepsiptera und ihrer Wirte. Seite 206, Fußnote), Berlin-Dahlem (B.).

A. nitida Geoffr. Legelshurst 8. 4. 39 auf *Salix* 1 ♂ mit Stylops-höhlung unter Dorsalsegment 3, etwas rechts von der Mitte. Puppenhülle des Stylops-Männchens (B.).

A. gravida Jmh. Oberachern 23. 3. 21 an Grashang 1 ♀ mit Stylops ♀ (B.).

A. albofasciata Thoms. Achern 14. 5. 27, 1 ♂ mit Stylops ♀ unter Dorsalsegment 4 in der Mitte. (B.). Kehl 7. 5. 38 auf Reps 1 ♂ mit Stylops ♀ unter Dorsalsegment 4, etwas links von der Mitte. (B.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1948-1952

Band/Volume: [NF_5](#)

Autor(en)/Author(s): Balles Ludwig

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna von Baden \(1949\) 57-62](#)